

## Vorgehensweise bei der Erstellung der Marktgebührensatzung

### **I. Ermittlung der Einnahmen und Ausgaben lt. SAP (ohne Personalkosten und Geschäftsausgaben)**

Zunächst wurden die verschiedenen Kostenstellen lt. Verwaltungshaushalt den Ist- Kosten der einzelnen Wochenmärkte und Spezialmärkte für die Jahre 2003 bis 2005 zugeordnet. Die Personalkosten und die Geschäftsausgaben konnten hierbei noch nicht berücksichtigt werden, da diese nur als Gesamtgröße im Haushalt erfasst sind.

### **II. Ermittlung der Personalkosten**

Bei der Ermittlung des Personalaufwandes wurden zu den ausgewiesenen Personalkosten die in der Stadt gültigen Kostensätze für Computerarbeitsplätze und die Gemeinkosten (Amtsoverhead und Verwaltungsüberhead) auf die einzelnen Stellen zugerechnet.

Die so ermittelten Gesamtkosten der einzelnen Mitarbeiter wurden entsprechend der Stellenbeschreibungen bzw. des Arbeitsaufwandes auf die Wochenmärkte, Spezialmärkte und Sonderveranstaltungen prozentual aufgeschlüsselt. Dieser prozentuale Anteil des Personalaufwandes der einzelnen Mitarbeiter wurde auf die verschiedenen Märkte verteilt.

Somit konnten konkrete Personalkostensätze für die einzelnen Wochenmärkte und Spezialmärkte ermittelt und berücksichtigt werden.

### **III. Ermittlung der Verwaltungskosten und Geschäftsausgaben der einzelnen Märkte**

Bei den Geschäftsausgaben wurden die Kostenarten:

- weitere besondere Geschäftsausgaben
- Geschäftsausgaben
- Bücher und Zeitschriften
- Porto und Fernmeldeentgelt
- Gerichts- und Gutachterkosten und
- sonstige Sachausgaben

wegen ihrem engen Bezug zueinander zusammengefaßt.

Um auch diese den einzelnen Märkten zuordnen zu können, wurden die Einnahmen der Verwaltungsgebühren je Markt bzw. Spezialmarkt ermittelt.

Der für den einzelnen Marktstandort ermittelte Wert wurde prozentual auf die Geschäftsausgaben angerechnet. So konnten die Geschäftsausgaben entsprechend dem prozentualen Aufwand der einzelnen Märkte zugeordnet werden.

#### **IV. Gesamtübersicht über alle Einnahmen und Ausgaben aller Märkte mit Personalkosten, Verwaltungskosten und Geschäftsausgaben der einzelnen Märkte**

Die ermittelten Beträge für Personal- und Verwaltungsaufwand wurden in der Gesamtübersicht der Kosten der einzelnen Märkte für die Jahre 2003, 2004 und 2005 berücksichtigt.

Für die Spezialmärkte wurden die Gesamtkosten zu je ein Drittel berücksichtigt.

#### **V. Verteilung des Anlagevermögens**

Da dem Fachbereich 32 keine konkreten Angaben über das Anlagevermögen vorliegen, wurden die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel in Höhe von ca. 180.000,00 Euro (Innere Verrechnung, Abschreibung und Verzinsung) zugrunde gelegt.

Diese Kosten wurden, je nach Größe, Bedeutung und Wertumfang der Marktstandorte wie folgt aufgeschlüsselt:

Marktplatz	80.000,00 Euro
Halle-Neustadt	50.000,00 Euro
Hallmarkt	40.000,00 Euro
Katowicer Straße	2.500,00 Euro
Vogelweide	2.500,00 Euro
Merseburger Straße	2.000,00 Euro

Die o.g. Beträge wurden den Ausgaben der einzelnen Märkte zugeordnet.

#### **VI. Die Gebührenermittlung der Wochenmärkte**

Da die Marktstandorte an den einzelnen Wochentagen bzw. in den Sommer- und Wintermonaten unterschiedlich ausgelastet sind, wurde eine durchschnittliche Flächenauslastung je Standort ermittelt. Die Gesamtausgaben für die einzelnen Märkte wurden danach durch die tatsächlich ausgelastete Fläche und der Anzahl der Markttage dividiert. Der daraus resultierende Quadratmeterpreis bildete die Grundlage für die Differenzierung von Tages – und Dauerzuweisungen und des Imbissangebotes.

Für den Marktplatz und den Wochenmarkt Halle-Neustadt wurde eine Einnahmenermittlung entsprechend des festgelegten Tarifs und dem jetzigen Händlerbestand vorgenommen. Die Einnahmen decken die Gesamtausgaben.

Die restlichen Wochenmärkte wurden als Stadtgebiet zusammengefasst und damit einheitlich bewertet.

## **VII. Die Gebührenermittlung des Weihnachtsmarkts und der Spezialmärkte**

### Weihnachtsmarkt:

Bei der Ermittlung der Tarife für den Weihnachtsmarkt wurden die in den vergangenen Jahren tatsächlich genutzten Flächen zugrunde gelegt.

Die Flächennutzung wurde getrennt nach den einzelnen Sortimenten. Die für die einzelnen Sortimente zur Verfügung stehenden Flächen wurden mit den Tarifen der letzten Jahre und der durchschnittlichen Veranstaltungstage multipliziert. Die Einnahmen decken hierbei die durchschnittlichen Ausgaben.

### Spezialmärkte:

Für die Spezialmärkte wurden die Gesamtausgaben durch die Veranstaltungstage und durch die genutzte Fläche dividiert.

### Sonderveranstaltungen:

Bei der Position der Sonderveranstaltungen wurden alle Spezialmärkte, Veranstaltungen, Jahrmärkte und Zirkusgastspiele, die über einen privaten Veranstalter durchgeführt werden, zusammengefasst

Die durch die Standgebühren und Betriebskosten erzielten Einnahmen weisen gegenüber den Ausgaben ein Defizit in Höhe von 15.074 € aus. Dieses Defizit resultiert hauptsächlich aus der kostenfreien Bereitstellung der Flächen anlässlich der Veranstaltungen Handels-Open und Salzfest, da diese Veranstaltungen im städtischen Interesse liegen (Kooperationsvertrag der Stadt Halle mit Herrn Danailow). Dieser Differenzbetrag wird durch die Erhebung zusätzlicher Anschlussgebühren bei Sonderveranstaltungen ausgeglichen. Die Einnahmen der Anschlussgebühren basieren auf die gegenwärtig tatsächlich durchgeführten Veranstaltungen.